

Berlin, den 31.08.2020

Viel zu viele sind kaputt!

Aus welchem Straßenbrunnen kommt Wasser und aus welchem nicht? Das Stadtteilmagazin „Kiez und Kneipe“ stellt erstmals Daten zur Verfügung, welche Schwengelpumpe in Kreuzberg funktioniert.

Jeden Sommer ruft das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg Anwohner dazu auf, durstige Straßenbäume zu gießen, damit sie nicht vertrocknen. „Jeder Eimer zählt“, heißt es dann flehentlich. Aber woher das Wasser kommen soll, erfährt der Baum- und Blumenfreund in der Regel nicht. Also wuchtet er die Wassereimer notfalls trotz Rücken und Schmerzen im Knie aus dem vierten oder fünften Stock herunter.

Dabei gäbe es eine viel bessere Lösung: Berlin besitzt 2070 historische Straßenbrunnen, sogenannte Schwengelpumpen, im Volksmund „Plumpe“ genannt. Sie reichen bis ins Grundwasser und sind für die Wasserversorgung in Krisenzeiten bestimmt. Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg stehen 140, in Kreuzberg selbst knapp 100 davon. Einmal abgesehen von Katastrophenfällen eignen sie sich hervorragend dazu, dürstende Straßenbäume zu wässern. Das Problem dabei: Rund die Hälfte dieser Pumpen ist kaputt.

„Kiez und Kneipe“ hat bereits mehrfach über die vielen defekten Straßenbrunnen in Kreuzberg berichtet. Das Stadtteilmagazin sieht darin ein „ausgesprochenes Politikum“ und schreibt: „Wenn der Bezirk schon im März um Hilfe beim Gießen ruft, gleichzeitig aber niemand die kaputten Pumpen repariert, kommt das nicht wirklich gut.“

Die Standorte der Pumpen sind akribisch bei Wikipedia dokumentiert und können auch bei OpenStreetMap und Gieß den Kiez nachgeschlagen werden. Aber nirgends sind bisher Informationen zu finden, welcher Straßenbrunnen nun genau funktioniert und welcher nicht. Vom Bezirk werden nur allgemeine Daten zur Verfügung gestellt – danach muss etwa die Hälfte der Pumpen repariert werden. Nach einer Liste der Senatsverwaltung für Umwelt sind in Kreuzberg lediglich 23 Pumpen kaputt. Diese Zahl ist offensichtlich falsch.

Denn „Kiez und Kneipe“ hat im August alle Kreuzberger Schwengelpumpen überprüft. Das Ergebnis: Von 99 Straßenbrunnen spenden derzeit lediglich 43

Plumpen Wasser, 45 nicht und weitere elf wurden ganz abgebaut. Diese Daten wurden nicht nur in aufwändigen Ortsterminen erhoben, sie stehen jetzt auch unter **<https://www.kiezundkneipe.de/pumpen>** online der Öffentlichkeit zur Verfügung.

KuK-Redakteur Klaus Stark erhofft sich davon nicht nur einen Nutzen für Gießgruppen und Anwohner: „Wir wollen auch dazu beitragen, dass der politische Druck wächst und endlich alle Brunnen in Ordnung gebracht werden. Es ist eine Schande, diese ökologisch wichtige Infrastruktur so verrotten zu lassen!“

Die KuK-Redakteure Cordelia Somhammer und Robert S. Plaul zeichnen verantwortlich für Datenaufbereitung und Visualisierung. Dazu wurde eigens ein Backend entwickelt, das künftig auch für weitere Geodatenanwendungen genutzt werden kann. Zur Darstellung werden derzeit die Karten des Open-Source-Projekts OpenStreetMap verwendet.

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung. Ansprechpartner:

- Klaus Stark (Schwengelpumpen): 030-692 31 64; 0171-1976 830
- Robert S. Plaul (Digitalisierung): 0179-2917 258

Kiez und Kneipe

<https://www.kiezundkneipe.de>

31.08.2020